

Theater- und Keyboard-AG in Ungarn

(1990)

In der Woche nach den Osterferien starteten auch in diesem Schuljahr wieder Schülerinnen und Schüler in Richtung Győr/Ungarn. Sie beantworteten damit den Besuch des Kammerchores der Pädagogischen Hochschule im März 1990.

Am 18.4.1990 stellte die Theatergruppe ihre Inszenierung des Beckett-Stücks "Katastrophe" vor, die von den Besuchern in der Aula der PH, auch aufgrund der Bedeutung als "Stück für Vaclav Havel", mit großer Anteilnahme aufgenommen wurde. Das Programm "Silencio", dem dieses experimentelle Theaterstück entnommen ist, wurde ja bereits Ende des Schuljahres 1988/89 erstmalig vorgestellt; aufgrund der positiven Resonanz u.a. auf den Theatertreffen in der KGS Hemmingen und dem regionalen Theatertreffen in unserer KGS bleibt es auch weiterhin im Repertoire. Als besondere Auszeichnung haben die Beteiligten die Einladung auf die diesjährige "Breminale" am 4.6.90 in das Theaterzelt empfunden.

In Ungarn wurde zudem auch musikalisches aus der KGS geboten. Imke K. Nost sang noch einmal die Cage-Stücke "The wonderful widow of eighteen springs" und, zusammen mit Peer Steinwald, "4'33". Die Überleitung vom experimentellen zum eher unterhaltenden Teil des Abends in der Aula der PH leisteten dann der Beitrag von Andreas Wiggers am Flügel und zwei Songs aus der Dreigroschenoper, die schon beim Gemeindefest zu hören gewesen waren.

Zum Abschluß spielte dann die Keyboard-AG alte und neue Pop-Songs und Musical-Melodien auf ihren Synthesizern. Dabei hatte Tinya Wollweber erstmalig Gelegenheit, seine Version des Dire Straits-Titel "Two Young Lovers" zu Gehör zu bringen. Nach etwa 100 min. schloß das musikalische Programm, und die Schüler durften den Erfolg feiern. Am Abend drauf hatten die Studenten zu einer Feier in ihren Club geladen, auf der sie dann alle, begleitet von Live-Musik, in die Geheimnisse des Czardas einweihten. Bis gegen 23.00 Uhr wurde dort getanzt und gesungen und jeder war froh, danach in seinem Bett

die nötige Nachtruhe zu finden.

Die letzten beiden Tage standen im Zeichen der Besichtigung des Stifts "Pannonhalma" und der Stadt Budapest. Nach einer Nachtfahrt kamen alle, sichtlich müde aber dennoch glücklich, wieder in Brinkum an. Es bleibt zu wünschen, daß sich dieser Austausch in den kommenden Jahren fortsetzen möge....